



Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Jahreslosung 2021 aus Lukas 6, 36

Liebe Gemeinde,

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Dieser Vers aus dem Lukasevangelium ist die Jahreslosung für 2021. Und dazu dann das Bild einer alten Holztür mit Herz.

Die Älteren werden bei einer Holztür mit Herz vielleicht noch an das kleine Häuschen denken, das früher am anderen Ende des Hofes stand. Drinnen ein einfacher Sitzbalken mit Loch drin. Und ein Herz in der Tür. Bei Astrid Lindgren las ich einmal den Namen „Herzhausen“ für dieses Häuschen. Das hört sich ganz gemütlich an. Andere nennen diesen Ort auch „das Stille Örtchen“. Und tatsächlich – wenn man wirklich mal Ruhe braucht vor der Welt, die immer etwas von einem will – dann ist das „Stille Örtchen“ manchmal der letzte und sicherste Rückzugsort. Wenn alles nervt, wenn man sich ärgert, dann macht man die Tür einfach zu. (hjö)

Im zurückliegenden Jahr musste ich allerdings auch viele Türen schließen, die ich eigentlich lieber öffnen wollte. An meinem Geburtstag zum Beispiel. Alle waren eingeladen und alle wollten kommen! Frühstücken an einem Sonntag im März. Es hätte so gut gepasst. Daraus wurde dann leider nichts. Kein Geburtstagswochenende – und auch nicht an so vielen Wochenenden, die seitdem gefolgt sind. Wie vielen ging es in diesem Jahr so! Wie viele Geburtstage, Trauungen, Familienessen und Freundetreffen wurden abgesagt. Die Bedenken, einander anzustecken, waren und sind ein ständiger Begleiter. Und nicht immer gab und gibt es gegenseitiges Verständnis für die eine oder andere Entscheidung. Manchmal habe ich das Gefühl, man kann in dieser Pandemie nicht so richtig was richtig machen. Manche Menschen sind durch die Entwicklungen der vergangenen Monate auseinander gebracht worden – so als wäre da jetzt eine Tür, die uns trennt. (njö)

In genau dieses unguete Gefühl des Einander-Ausschließens greift die Jahreslosung ein. Jesus trägt uns, die wir ihm nachfolgen wollen, auf, uns in Barmherzigkeit zu üben. Sie ist eine wesentliche Eigenschaft Gottes, wie wir unter anderem in Psalm 103 lesen: Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. Über 400mal wird der Begriff der Barmherzigkeit in der Bibel gebraucht und immer steht er in Zusammenhang mit Gott.

Christus selbst bezeugte seine Worte mit Taten. Er lebte Gottes Barmherzigkeit vor, indem er Aussätzige heilte, bei Prostituierten und Zöllnern einkehrte, seinen Feinden vergab. Barmherzigkeit ist darum mehr, als eine menschliche Haltung – sie ist ein sichtbares Merkmal des Gottesreiches, von welchem Jesus Christus predigt.

An ihrem barmherzigen Handeln in einer überaus unbarmherzigen Welt erkannte man die ersten Christ*innen. Barmherzigkeit, das ist die Zuwendung zu all jenen, die am Rande einer Gesellschaft stehen. Barmherzigkeit, das ist die liebevolle Hingabe an einen anderen Menschen. Sie ist das Zentrum des christlichen Glaubens, zugespitzt im Gebot der Feindesliebe. Barmherzigkeit kennt kein Aber, sie unterscheidet nicht, sondern sie integriert. Das ist empörend und herausfordernd und oft genug zum Scheitern verurteilt. Aber das soll uns nicht davon abhalten, Barmherzigkeit zu üben – denn gerade im Scheitern können wir Gottes Barmherzigkeit erleben. (Iwü)

Zu Weihnachten haben wir gefeiert, dass Gott seinen Weg zu uns findet. Zu Ostern werden wir feiern, dass Gottes Weg mit uns nie am Ende ist. Gehalten von diesem Rahmen treten wir aus dem alten in das neue Jahr.

Wie geht es weiter? Für ganz viele Menschen ist das nicht nur eine medizinische Frage, sondern eine wirtschaftlich-existentielle. Was nützen einem da „fromme Sprüche“? -

Sie schenken Kraft!

Die Jahreslosung macht deutlich, wie Leben mit Gott funktioniert: Er gibt und ich kann weitergeben. Er schenkt Leben, und ich kann Leben geben und gestalten. Er bringt das Licht des Lebens und ich darf Licht der Welt sein. Er vergibt und ich bin frei zu vergeben. Er ist barmherzig und ich kann barmherzig sein. Er hat Lebenskraft, die sogar den Tod überwindet und ich habe dadurch Kraft zum Leben. Diese Kraft möge in Ihnen und Euch wachsen, fühlbar werden, um die Herausforderungen des Jahres 2021 zu bestehen.

So gehen wir miteinander unter Gottes Segen!

Der Herr segne Dich und behüte Dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden! Amen (bsd)

Ihre Pastorinnen und Pastoren

*Nadja & Hanno Jöhnk,
Bettina Sender und Lars Wüstefeld*

